

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 8. April 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz unter dem Vorsitz vom Bgm. Karl Wutschitz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Wutschitz Karl, Baldauf Kurt, Bawart Christoph, Hartmann Raimund, Konzett Kurt, Schnetzer Norbert, Mittempergher Wolfgang, Mag. Kühne Klaus, DI Mathis Hans-Jörg, Mathies Lothar, Frick Andrea, Hron-Ströhle Sabine, Kopf Werner, Stoß Heide, Mag. Egle Markus, Mag. FH Schnetzer Michael, Erath Dietmar, Leiner Hans

Anwesende Ersatzleute: Paulus Magdalena, Bischof David

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Greussing Thomas, Fallmann Barbara,

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Ansuchen der Fa. Baur um Neuaufeilung von Grundstücken im Industriegebiet Bützen
4. Vorstellung des Erschließungs- und Umlegungsentwurfes „Im Stuckacker“
5. Berichte aus den Arbeitsgremien
6. Berichte BGM
7. Allfälliges

Erledigung

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls“

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 17. Dezember 2012 wird mit einer Ergänzung einstimmig genehmigt.

Die Anwesenheitsliste wird um die ebenfalls anwesend gewesen Ersatzleute Bischof David und Treter Helmut ergänzt.

3. Ansuchen der Fa. Baur um Neuaufeilung von Grundstücken im Industriegebiet Bützen

In der letzten Sitzung wurden der Verkauf des Gemeindegrundstücks Nr. 1924 sowie die Abtretung der Option für das Grundstück 1923 an die Fa. Baur beschlossen.

Die Firma Baur hat nun wieder eine andere Variante vorgelegt, die vom Vorsitzenden an Hand von Plänen präsentiert wird.

Vorgesehen wäre eine Neuaufteilung der Grundstücke 1139/2 (Pfarre Weiler), 1924 (Gemeinde Sulz) und 1923 (Geschw. Marte). Die Grundstücke würden so eingeteilt, dass im vorderen Bereich Grundstücke zur Realisierung der 1. Baustappe entstehen und im hinteren Bereich die Grundstücke für die künftigen Baustappen entstehen. Nach diesem Vorschlag würde die Fa. Baur von der Gemeinde derzeit nur eine Fläche von rund 2.370 m² kaufen. Die Restfläche von rund 4.500 m² würde im hinteren Bereich liegen. Dazu muss gesagt werden, dass eine solche Teilung nach dem Raumplanungsgesetz nicht bewilligt werden könnte, da keine Zufahrt vorhanden ist und auch die Grundstücksform dagegen spricht.

Der vorgestellte Vorschlag der Fa. Baur wird als für die Gemeinde nicht akzeptabel beurteilt und einhellig abgelehnt.

4. Vorstellung des Erschließungs- und Umlegungsentwurfes „Im Stuckacker“

Der neueste Umlegungsentwurf (V7a vom 28.03.2013) wird vom Vorsitzenden und Vbgm. Kurt Baldauf vorgestellt. Es gab einige kleinere Änderungen. Der vorliegende Entwurf wurde von den Grundbesitzern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Von Erath Dietmar wird ein Abrücken der Straße bei den Grundstücken 1c und 5b) zur Diskussion gestellt. Damit könnte eine bessere Ausnutzung (verdichtete Bauweise) erzielt werden.

Dieser Vorschlag soll geprüft werden. Mag. Klaus Kühne findet es wichtig, dass die Gemeinde dazu schauen muss, dass mehr leistbarer Wohnraum geschaffen wird.

Der Vorsitzende teilt noch mit, dass die Kanalpläne für das Umlegungsgebiet vorliegen und im Gemeindeamt besichtigt werden können.

5. Berichte aus den Arbeitsgremien

Da es seit der letzten Sitzung keine Gremiumssitzungen gab, entfällt dieser Punkt.

6. Berichte BGM

a) Der Vorsitzende übergibt die Vermessungspläne über das Frödischerufer und teilt mit, dass für Morgen vom Landeswasserbauamt mit Edwin Frick ein Termin anberaumt wurde.

Mag. Kühne Klaus teilt mit, dass er sich ein konkretes Ergebnis erwarte, andernfalls für ihn eine Aufsichtsbeschwerde denkbar ist.

b) Der Vorsitzende übergibt Hansjörg Mathis die Projektentwürfe für das Radwegteilstück Frutzbrücke – Frutzstraße. Die Arbeitsgruppe soll eine Empfehlung für die Gemeindevertretung ausarbeiten. Wichtig ist, dass eine Autozufahrt nicht möglich ist und auch ein Verparken durch Badegäste unmöglich wird.

c) Hackgutqualität Frödischtalholz

Es gab Kritik über das Vorzeigen des Hackgutes in der letzten Gemeindevertretungssitzung.

Andrea Frick berichtet diesbezüglich über ein mit Manfred Kopf geführtes Gespräch.

Mathis Hansjörg findet es wichtig, dass die Gemeindevertretung über die Probleme beim Heizwerk informiert wird. Die Gemeinde als Heizwerkbetreiber muss von der Frödischtalholz Hackgut in entsprechender Qualität einfordern. Er berichtet, dass es auch in Feldkirch Probleme wegen dem hohen Feinanteil im Hackgut gibt. Ein Problem ist, dass auf Grund der vielen Anlagen die Erzeugung von qualitativ guten Hackschnitzeln langsam zum Problem wird.

Christoph Bawart meint dazu, dass grundsätzlich genug Holz vorhanden ist, aber bei der Verarbeitung zu Pellets mehr zu Erlösen ist und daher vermehrt Astmaterial für die Hackguterzeugung verwendet wird.

Kurt Baldauf sagt, dass der Heizwerkbetreiber Anspruch auf Material hat, welches er bestellt hat.

Klaus Kühne fordert, dass durch das schlechte Hackgut angefallene Mehrkosten zu verrechnen sind.

d) Bei der letzten Regio-Sitzung wurde beschlossen, dass Büro der Finanzverwaltung als Gemeinschaftsprojekt zu realisieren, wodurch eine höhere Landesförderung möglich wird.

Die Pressemitteilung, dass Sulz bereits der Finanzverwaltung beigetreten ist, stimmt nicht. Interesse wurde natürlich bekundet, da die Verwaltung nach Sulz kommt. Voraussetzung für einen Beitritt ist, dass die Finanzverwaltung zuerst neu organisiert wird und Altlasten aufgearbeitet hat. Zum neuen Leiter der Finanzverwaltung wurde Markus Sinz aus Rankweil bestellt.

Anja Wutschitz hat in die Finanzverwaltung gewechselt.

e) Der Spatenstich für die neue Rettungszentrale in Feldkirch ist erfolgt. Durch Verhandlungen mit dem Land hat sich der Gemeindebetrag von bisher € 35,-- auf € 27,-- pro Einwohner reduziert.

f) Es gibt einen Vorschlag das Altstoffsammelzentrum Vorderland auf Dem Grundstück der Pfarre Röthis in Sulz (unter der Autobahn gegenüber K-Shake) zu errichten.

g) Letzten Samstag fand die Flurreinigung mit einer erfreulich hohen Beteiligung statt.

h) Beim Aushub für die Errichtung einer Wohnanlage im Wäsle wurde festgestellt, dass eine Verlegung der Wasserleitung (ca. 60 Jahre alt) notwendig ist. Die Firma Nägele Wohnbau beteiligt sich mit € 9.000,--.

i) Auf Grund einer Vorsprache bei der Raumplanungsstelle konnte noch die Zusage für eine nachträgliche Förderung in Höhe von 3.000,-- für das Gemeindeleitbild erreicht werden.

7. Allfälliges

a) Sabine Hron-Ströhle berichtet über eine Sitzung des Büchereikuratoriums und verweist auf eine am 19.4.2013 der Mittelschule stattfindende Veranstaltung der Bücherei Sulz-Röthis

b) Magdalena Paulus erklärt, dass sie leider den Wohnsitz nach Götzis verlegen musste und daher aus der Gemeindevertretung ausscheiden muss. Sie bedankt sich bei allen für die gute Aufnahme. Sie stellt fest, dass die sachliche Zusammenarbeit immer im Vordergrund stand und für sie wichtig war, dass es in Sulz keine Parteipolitik gibt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Paulus für die Mitarbeit und stellt fest, dass eine Mitarbeit in Gremien auch weiterhin möglich ist. Frau Paulus könnte sich evtl. eine weitere Mitarbeit beim „Sulner Leaba“ vorstellen, allerdings nicht bei der nächsten Ausgabe.

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

K. Wutschitz, Bgm.